

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **76 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wäsche trocknen: professionell und effizient



In der Lingerie sind Tumbler die Stromverbraucher Nummer eins. Gewerbliche Wärmepumpen-Tumbler sind professionell und effizient. Sie halbieren den Stromverbrauch und damit die Stromkosten, da sie im Unterschied zu konventionellen Abluft-Tumbler keine Elektroheizelemente aufweisen. Zusätzliches Sparpotential liegt in den meisten Fällen realisierbaren externen Wärmerückgewinnung wie etwa zur Wassererwärmung, Raumheizung oder für gewerbliche Prozesse.

Dank des geschlossenen Luftkreislaufs der Wärmepumpen-Tumbler braucht es keine Abluftkanäle, wodurch dieser beträchtliche



Installationsaufwand bei Neuanlagen oder behördlichen Auflagen bei Erneuerungen entfällt. Dass Wärmepumpen-Tumbler Nachbarn weder mit Gerüchen noch mit Lärm belästigen, keine Feuchtigkeitsschäden an der Fassade hinterlassen, und die Wäsche bei niedrigen und konstanten Temperaturen schonen, sind weitere Vorteile und machen sie insbesondere für Heime attraktiv. Gute Erfahrungen mit dem Wärmepumpen-Tumbler hat beispielsweise das Alterswohnheim Riedhof in Zürich gemacht. Die Lancierung des gewerblichen Wärmepumpen-Tumblers findet am Donnerstag, 12. Mai 2005 von 16 bis 18 Uhr in der

Jugendherberge Zürich statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Die Anmeldung zum Apéro finden Sie auf der 3. Umschlag-Seite.

Weitere Auskünfte:

DOUFAS Kältetechnik Schweiz AG
Lufingerstrasse 33/35
8185 Winkel ZH
Telefon 044 864 20 40
info@doufas.ch
www.doufas.ch

Miele AG Professional
Limmatstrasse 4
8957 Spreitenbach AG
Telefon 056 417 27 51
professional@miele.ch
www.miele-professional.ch

Gesundheit und Design

Patienten, die längere Zeit in einem Spitalzimmer verbringen müssen, kennen das beklemmende Gefühl, das der Anblick von kahlen Wänden und farblosen, kalten Spitalmöbeln auslöst. Für die Genesung spielen die Bauweise und das Design der Zimmereinrichtung eine wichtige Rolle. Eine attraktive physische Umgebung hilft, das Wohlbefinden und somit den Heilungsprozess zu fördern.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen deutliche Zusammenhänge zwischen psychologisch ungeeignetem Spitaldesign und Symptomen wie Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, Angst, Depressionen und erhöhter Schmerzmittelbedarf. Der Patient gilt heutzutage aber nicht mehr als leidender, pflegebedürftiger Kranker, sondern als Bedarfs- und Kaufkraftträger von medizinischen Dienstleistungen mit hohen Qualitätsansprüchen. Er ist ein Kunde des Krankenhauses, der sein Recht auf Selbstbestimmung geltend macht und eine seinen Wünschen angepasste Fürsorge erwartet. Dazu gehört auch ein freundliches Ambiente. Zufriedene Patienten sind – im wahrsten Sinne des Wortes –

pflegeleichter und zusätzlich motiviert, die Genesungszeit zu verkürzen, was wiederum den Heilungsprozess beschleunigt. Das richtige Ambiente fördert auch die Kommunikation zwischen Patient und Personal. Die Ergebnisse von diversen Untersuchungen der letzten zehn Jahre sind unbestritten: Architekten und Innenarchitekten haben sich Gedanken über den Raum als Therapiefaktor gemacht und die Wechselwirkung von «Design and Health» erkannt.

Es geht nun nicht einfach darum, eine schöne Kulisse zu kreieren, sondern Grundlagen für einen Ort der Interaktion zwischen Patienten, Ärzten und Mitarbeitenden zu schaffen. Das gibt Architekten und Innenarchitekten ganz neue Impulse für die funktionale Planung: Die Aufmerksamkeit wird immer mehr auf gesundheitsfördernde bauliche Faktoren gerichtet. Die Gestaltung der Umwelt bezieht sich nicht nur auf die Anordnung der einzelnen raumbildenden Elemente, sondern auch auf Licht, Material und Farbe. Alle Wahrnehmungsreize führen zu Erlebniswirkungen. Die Materialien haben der Funktion eines Bauelements gerecht zu werden, aber auch ästhetisch und wohnlich zu sein. Das gilt auch für die mobile

Ausstattung von Krankenzimmern, ganz besonders aber für Spital- und Pflegebetten, sind sie doch das Herzstück der Pflegeeinrichtung. Sie müssen heute viele Anforderungen erfüllen: Das Wohlbefinden und die Mobilität der Bewohner gewährleisten, die Arbeit von Pflegepersonal, Arzt und technischem Dienst erleichtern – und dazu noch Kosten sparen. Neben einem gesunden Schlaf sollen sie eine angenehme Sitzposition ermöglichen sowie medizinischen, ergonomischen, hygienischen und schliesslich ästhetischen Ansprüchen genügen. Für Bettenhersteller ist es eine grosse Herausforderung, die (meist gesetzlich vorgeschriebenen) technischen mit den optischen Eigenschaften zu vereinbaren. Erst wenn ein Bett leicht zu bedienen ist, sämtliche Sicherheitsstandards erfüllt und dazu ein «Zuhause-Gefühl» weckt, hat der Hersteller seine Arbeit richtig gemacht.

Weitere Auskünfte:

Sedorama AG
Stühle, Tische, Objektmöbel, Pflegemöbel
Wegmühlegässli 8, 3072 Ostermundigen 2
Tel. 031 932 22 32, Fax 031 932 22 64
www.sedorama.ch, info@sedorama.ch